

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 53 (1991)

Heft: 9

Artikel: 64. Tätigkeitsbericht : 1. Januar 1990 - 31. Dezember 1990

Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

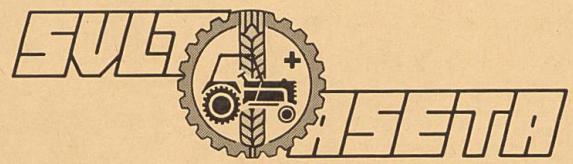
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



64. TÄTIGKEITSBERICHT

1. Januar 1990 – 31. Dezember 1990

**SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDTECHNIK
ASSOCIATION SUISSE POUR L'EQUIPEMENT TECHNIQUE
DE L'AGRICULTURE**

VORWORT

Nachdem die "Neue Agrarpolitik" noch nicht endgültig definiert ist, kann sich eine Organisation auch nicht ausschliesslich daran orientieren. Die Verbandsleitung muss deshalb die Marschrichtung und die Trends selber einschätzen können und die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit danach ausrichten. Die Struktur des SVLT mit seinen 22 Sektionen ist dazu geeignet, die Bedürfnisse und Probleme der Mitglieder rasch zu erfahren, sodass darauf und auf veränderte Verhältnisse innert nützlicher Frist reagiert werden kann.

In Zusammenhang mit der Diskussion der "Neuen Agrapolitik" wird auch die Notwendigkeit der Bereinigung der Strukturen der landwirtschaftlichen Organisationen erwähnt. Als Folge des Strukturwandels in der Landwirtschaft stellen die bäuerlichen Organisationen schwindende Mitgliederzahlen fest. Gleichzeitig ist ein Teil der landwirtschaftlichen Bevölkerung von den Leistungen ihrer Organisationen enttäuscht und sieht in einer weiteren Mitgliedschaft keinen Nutzen mehr. Der andere Teil, zu denen wir die realistischen, zukunftsgerichteten Träger der künftigen Landwirtschaft zählen, baut auf die Vertretung ihrer Interessen durch ihre Berufsorganisationen in Zusammenhang mit der Gestaltung der künftigen Landwirtschaft und ist bereit, sie für ihre Aufgaben zu stärken. Eine Konzentration der Kräfte in einer stärkeren Zusammenarbeit verschiedener Organisationen dürfte zur Erreichung von mehr Effizienz unausweichlich sein. Dabei kann ein besserer Informationsaustausch unter den Organisationen und eine Koordination der Arbeit schon viel weiter helfen. Eine aufgezwungene Strukturbereinigung führt unseres Erachtens kaum zum Erfolg. Der daraus resultierende Kräfteverschleiss könnte vermieden werden, wenn die vorhandenen Strukturen aus eigener Einsicht zeitgemäß erneuert würden. Eine zentrale Ballung der Kräfte und des Machteinflusses kann in speziellen Situationen durchaus erwünscht sein. Im Ganzen gesehen wird eine breiter abgestützte, konsensfähige Gruppe von Organisationen die Gesamtinteressen der Landwirtschaft jedoch wirkungsvoller vertreten können. Ein wichtiger Punkt im Hinblick auf Rationalisierungsbestrebungen im Bereich der Organisationen scheint uns das Zeitschriftenangebot in der Landwirtschaft zu sein. Auf diesem Gebiet werden in den verschiedenen Fachgruppenbereichen Strukturbereinigungen in nächster Zeit unausweichlich sein, denn der schrumpfende Insertemarkt wird eines Tages die wachsenden Kosten nicht mehr decken können.

Wie wir bereits eingangs erwähnt haben, ist es in der momentanen Situation nicht einfach Prognosen zu stellen. Was den SVLT betrifft, mussten wir dessen künftige Stellung und seinen Aufgabenbereich vor zwei Jahren analysieren, als es darum ging, ob das neue Verbands- und Weiterbildungszentrum gebaut werden soll. Die Studie hat damals ergeben, dass die spezifischen Aufgaben des SVLT von keiner andern Organisation ebenfalls wahrgenommen werden. Gleichzeitig stellte man fest, dass die finanzielle und personelle Infrastruktur sowohl in den Sektionen wie beim Zentralverband, bei einem vergleichsweise kleinen Mitgliederbeitrag, intakt sei. Dass betreffend die starke Bindung der Mitglieder an den Verband die eigene Zeitschrift "Schweizer Landtechnik" und das Kursangebot in beiden Weiterbildungszentren eine wichtige Rolle spielen, ging aus verschiedenen Abklärungen hervor. Diese Erkenntnisse bewogen die Delegierten mit dem Bau des Verbands- und Weiterbildungszentrums in Riken die Kontinuität der Verbandsarbeit sicherzu-

stellen und gleichsam den Willen zu bekunden, sich auch in Zukunft für die Mitglieder in einem der Zeit angepassten Rahmen einzusetzen.

Im übrigen war die Tätigkeit des Zentralsekretariates im Berichtsjahr sehr stark durch den Neubau des Verbandszentrums geprägt. Einige grössere Projekte haben zweifellos einen gewissen Aufschub erlitten und können erst 1991 in Angriff genommen werden.

1. DIE MITGLIEDER DES SVLT

Dem SVLT sind Ende 1990 35'735 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1'015 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 36'750 Adressen gehören 29'762 der deutschen, 6'700 der französischen und 288 der italienischen Sprache an. Leider hat der Bestand gegenüber dem Vorjahr um 369 Mitglieder abgenommen. Diese Entwicklung widerspiegelt die rückläufige Zahl der Betriebe und die Tatsache, dass vor allem kleinere Betriebe nicht bereit sind Organisationen, welche ihren Aufwand nicht über produktegebundene Abgaben finanzieren, beizutreten.

Tabelle 1: Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektion:	Betriebe:		Mitglieder:					
	Hauptber.	Nebenber.	1975	1980	1985	1988	1989	1990
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'083	3'152	3'099	3'003
BE	15'447	8'212	7'031	6'905	6'930	6'726	6'605	6'495
BS + BL	1'004	838	782	810	800	792	786	779
FL	191	---	261	252	226	215	204	198
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'274	3'106	3'043	3'013
GE	426	286	382	349	363	368	360	353
GR	3'326	2'972	219	169	178	230	246	242
JU	1'439	576	427	371	334	330	336	328
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'922	3'176	3'273	3'375
NE	1'286	658	614	636	585	584	584	580
NW	609	181	138	156	167	172	171	174
OW	922	306	141	119	112	111	115	115
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'420	3'554	3'566	3'606
SH	690	785	818	777	725	716	698	680
SO	1'785	1'412	902	904	890	910	904	902
SZ	2'871	930	449	644	548	452	437	421
TG	3'982	1'627	2'926	2'784	2'755	2'764	2'736	2'703
TI	948	4'205	350	387	342	313	296	288
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'921	2'813	2'834	2'791
VS	2'342	12438	238	206	186	208	203	200
ZG	766	170	623	640	653	637	632	631
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'302	5'075	4'976	4'858
Total	72'298	52'976	36'219	36'242	36'716	36'404	36'104	35'735

2. DIE ORGANE DES SVLT

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Vicepräsident:

AG E. Gautschi, Gontenschwil
BE P. Horst, Busswil
BB K. Schäfer, Liestal
FL E. Oehri, Ruggell
FR F. Stritt, Schmitten
GE E. Battiaz, Soral
GR L. Jörg, Landquart
JU M. Chételat, Courtételle
LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK3)
NE F. Schleppi, Lignières
NW J. Käslin, Beckenried

TK 1 V. Monhart, Unterschlatt
TK 2 A. Muller, Dommartin

H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG
R. Chollet, GY

OW O. Reinhard, Kerns
SG T. Pfister, Flawil
SH J. Wanner, Wilchingen
SZ M. Schönbächler, Einsiedeln
SO F. Tschumi, Riedholz
TI R. Cattori, Cadenazzo
TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach
VS Ch. Meyer, Turtmann
VD Ch. Roulin, Daillens
ZG R. Wytttenbach, Rotkreuz
ZH J. Graf, Feldbach

TK 4 K. Schib, Gipf-Oberfrick
TK 5 A. Wellinger, Tänikon

Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident:

R. Chollet, Gy GE (Vice-Präs.)
P. Horst, Busswil BE
T. Pfister, Flawil SG

H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG
K. Schäfer, Liestal BL
Ch. Roulin, Daillens VD
R. Wytttenbach, Rotkreuz ZG

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:

J. Gut, Stans NW
P. Forestier, Chancy GE
H. Häberlin, Amriswil TG
P. Zimmerli, Lenzburg AG

A. Berlie, Crassier VD

(1. Ersatzmann)
(2. Ersatzmann)
(ständiger Revisor)

Technische Kommission 1 (Allgemeine technische Belange)

Präsident:

R. Berset, Corpataux FR
R. Mumenthaler, Wimmis BE
R. Schneider, Boudry NE

V. Monhart, Unterschlatt TG

F. Hirter, Safenwil AG
B. Neukomm, Guntmadingen SH
R. Studer, Tänikon TG

Technische Kommission 2 (Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident:

W. Bryner, Othmarsingen AG
P. Forestier, Chancy GE
R. Wälchli, Niederösch BE
FAT, Tänikon (H. Ammann)

A. Muller, Dommartin VD

K. Flury, Halten SO
W. Junker, Brütten ZH
N. Wolfisberg, Hohenrain
LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 3 (Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident:

W. Flückiger, Melchnau BE
A. Müller, Dommartin VD
O. Schwarzer, Neftenbach ZH
FAT, Tänikon (H. Ammann)

N. Wolfisberg, Hohenrain LU

A.L. Jaquier, Démoret VD
P. Müri, Gränichen AG
LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 4 (Weiterbildung, Betreuung der Kurszentren)

Präsident:

W. Herzig, BAL, Bern BE
R. Studer, FAT, Tänikon TG
H.U. Schmid, Leiter Z1, beratend

K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

F. Lachat, Delémont JU
N. Widmer, Hohenrain LU
J.J. Romang, Leiter Z2, beratend

Technische Kommission 5 (Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident:

R. Biolley, Hausen AG
A. Nietlisbach, Beinwil/Fr. AG
P. Schori, Kirchlindach BE

Dr. A. Wellinger, Tänikon TG

Dr. W. Edelmann, Maschwanden ZH
T. Pfister, Flawil SG
M. Steiner, Montherod VD

3. TAETIGKEIT DER ORGANE

ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG (DV)

Die 65. Delegiertenversammlung gelangte am 22. September 1990 in Genf zur Durchführung. Zentralpräsident Ständerat Hans Uhlmann konnte zu diesem Anlass 24 Mitglieder des Zentralvorstandes, 69 Delegierte, 14 Ehrenmitglieder und 6 Gäste begrüssen.

In seinem Eröffnungsreferat befasst sich H. Uhlmann mit der aktuellen Landwirtschaftspolitik und deren Auswirkungen auf die Zukunft der Schweizer Landwirte.

Letztes Jahr habe er die Behauptung gewagt, dass es der Hergott mit den Bauern besser meine, als viele Politiker. Das Jahr 1989 war gut und ertragreich. Dennoch

sind viele Bauern und ihre Familien bedrückt und verunsichert. Dies ist verständlich, denn die Kosten steigen laufend und die Landwirtschaft kann nicht, wie andere Bevölkerungskreise, vom vollen Teuerungsausgleich profitieren. Befürchtet wird zudem, dass der Bundesrat im Rahmen der Gatt-Verhandlungen zu einem Bauernopfer bereit sein würde. Die gegenwärtige Situation ist unhaltbar: der Bundesrat muss seine Deckung verlassen und Klarheit schaffen über seine Ziele in der schweizerischen Landwirtschaftspolitik und bei den Gatt-Verhandlungen.

Leider ist die Stimmung in der Bauernschaft nicht nur an der Oberfläche von einer explosiven Mischung aus Verärgerung und Unsicherheit gezeichnet. Ein Teil der Verstimmung ist auch auf die Sündenbockrolle zurückzuführen, in die sich die Landwirtschaft zunehmend gedrängt fühlt. Sie ist es leid, immer wieder als Umweltverschmutzer verschrien zu werden und hat genug, dauernd den Vorwurf hören zu müssen, zu viel und zu teuer zu produzieren. Sie ist der schizophrenen Erwartungshaltung überdrüssig, bei schwierigerem Klima auf idyllischen Höfen umwelt- und tiergerecht zu produzieren, und dies billiger und qualitativ besser als es eine industrialisierte Landwirtschaft in besten Lagen im Ausland tun kann. Die Sündenbock-Rolle ist deshalb besonders schmerhaft, weil die Schweizer Landwirtschaft im Vergleich zum Ausland in Tat und Wahrheit ausgesprochen umwelt- und tiergerecht gesunde Nahrungsmittel produziert.

Weiter wird die Verunsicherung der Bauernschaft durch die laufenden Gatt-Verhandlungen genährt. Weder deren Stand noch die dabei vertretene Haltung des Bundesrates - sofern es sie überhaupt gibt - sind für die Öffentlichkeit klar fassbar. Der Bundesrat muss mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die erwähnten Verhandlungsabsichten und deren Auswirkungen der Zielsetzung der schweizerischen Landwirtschaftspolitik fundamental widersprechen. Denn bei einer freien Konkurrenz könnte überhaupt nur eine industrialisierte und durchrationalisierte Landwirtschaft überleben.

Die traktandierten Geschäfte passierten oppositionslos. Die Versammlung nahm mit Genugtuung vom planmässigen Fortschritt der Bauarbeiten am neuen Verbandszentrum und vom guten Rechnungsabschluss Kenntnis. Der Verlauf der Bauarbeiten ist in einem separaten Kapitel beschrieben. Der Neubau des Verbandszentrums und das umfangreiche Arbeitsprogramm bewirken eine ausserordentliche Auslastung der personalen Kapazität des Zentralsekretariates.

In Anerkennung seiner langjährigen, besonderen Dienste wurde

Peter Geiser, Grenchen, Geschäftsführer der Sektion SO 1964 - 1990

zum Ehrenmitglied des SVLT ernannt.

ZENTRALVORSTANDSSITZUNG

Der Zentralvorstand erledigte seine Geschäfte an einer Sitzungen vom 21. Sept. 90 im Schloss Dardagny GE. Neben der Vorbereitung der 65. Delegiertenversammlung musste ein neues Mitglied in die Technische Kommission 3 gewählt werden. U. Haltiner, Salez wird die Interessen der Ostschweiz künftig in diesem Gremium vertreten. Seitens des Zentralsekretariates wurde der Zentralvorstand über die Entwicklung des Neubaus, den Fortschritt bei den Bremstests und über den Stand der Spritzentests informiert.

GESCHÄFTSLEITENDER AUSSCHUSS (GA) ARBEITSAUSSCHUSS BAUKOMMISSION

Der Geschäftsleitende Ausschuss behandelte seine Geschäfte an 2 Sitzungen. Neben den administrativen Aufgaben standen insbesondere Fragen in Zusammenhang mit dem Neubau zur Debatte. U.A. wurden folgende Geschäfte erledigt: Arbeitsvergabe für den Neubau des Verbandszentrums / Genehmigung der Detailpläne / Diskussion von Planmodifikationen / Stellungnahmen zu Auflagen des Aarg. Versicherungsamtes im Bereich Treppenhaus / Genehmigung des Vertrages betreffend die Uebernahme der ersten Hypothek durch die Schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft / Beitritt des SVLT zur Arbeitsgemeinschaft für innerbetriebliche Rationalisierung und Bauen, AGIR / Uebernahme gewisser Aufgaben von Forschungsanstalten durch den SVLT / Intensivierung der Tätigkeit des SVLT auf dem Gebiet des überbetrieblichen Maschinen Einsatzes / Erstellen eines Mitgliederwerbekonzeptes zur Unterstützung der Sektionen in ihren Bemühungen um die Mitgliederwerbung.

Die Baukommission tagte zusätzlich zum GA 3 Mal in Riniken, besichtigte die Baustelle und bereitete die notwendigen Anträge an den GA vor.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Sitzung TK 1, 26.01.1990: Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren / Grundlagen für Spritzentestaktionen / Begutachtung der Baupläne / Vortragstagungen 1989/90 / Neuauflage der Schrift Nr. 3 "Unterhaltsarbeiten an landw. Motorfahrzeugen" / Vorschläge für das Arbeitsprogramm der FAT

Sitzung Arbeitsgruppe "Geschicklichkeitsfahren", 12.04.1990: Vorbereitung der Schweizermeisterschaft

Sitzung TK 1, 14.05.1990: Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend die Aus- und Weiterbildung der Motorfahrzeugführer / Vortragstagung 1990 / SVLT-Ausstellungstand an der AGRAMA 1991 / Landmaschinenhandel / Landmaschinenprüfungen / Vernehmlassung zur Änderung des Raumplanungsgesetzes

Sitzung Arbeitsausschuss "Vortragstagung", 26.06.1990: Vorbereitung und Detailplanung der Vortragstagung 1990

Sitzung Arbeitsausschuss "Spritzentests", 13.09.1990: Entwicklung eines Spritzentestkonzeptes, welches gesamtschweizerisch zur Anwendung kommen kann / Ausarbeitung eines Anforderungsprofils sowie von Richtlinien für die praktische Durchführung der Tests / Koordination des diesbezüglichen Einsatzes verschiedener Organisationen, Fachstellen und Firmen

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Sitzung TK 2, 12.01.1990: Bereinigung der Richtansätze 1990 / Diskussion eines Vorschlags betreffend Richtansätze für Arbeiten ausserhalb der Landwirtschaft / Umfrage in der Schweizer Landtechnik betreffend Lohnunternehmen / Vorbereitung der Obmännerkonferenz 1990 / Beurteilung eines Modells zur Festsetzung der Mähdruschrichtansätze in Abhängigkeit der Getreidefeuchtigkeit

Obmännerkonferenz der Lohnunternehmer, 2.03.1990: Orientierung über die Bauarbeiten am Verbandszentrum / Behandlung der Richtansätze 1990 / Definition des Begriffs "Lohnunternehmer" / Rechtsschutzversicherung / Computerprogramm für Lohnunternehmer

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

Sitzung TK 3, 11.04. 1990: Tätigkeitsprogramm 1990 / Organisation von Informationstagungen / Stellungnahme zum "Postulat Kühne" betreffend Finanzierung des überbetrieblichen Maschineneinsatzes durch die Öffentlichkeit / Dokumentation zum Thema überbetrieblicher Maschineneinsatz / Werbematerial / Ueberarbeitung der Musterstatuten

Sitzung TK 3, 10.11.1990: Orientierung über den internationalen Maschinenringkongress vom 1.- 4.09.1990 in Brasilien / Ueberarbeiten der Rapportblocks für den EDV-gerechten Einsatz / Vorbereitung eines Gesprächs betreffend UeM mit Vertretern des Schweiz. Bauernverbandes und andern landwirtschaftlichen Organisationen zwecks Koordination der diesbezüglichen Tätigkeit / Kurstätigkeit 1991 / Neugründung von Maschinenringen

TECHNISCHE KOMMISSION 4 (TK 4)

Sitzung der TK 4, 2.10.1990: Orientierung über den Stand der Bauarbeiten am Verbandszentrum / Kurslisten 1990/91 / Zukünftige Kursprogramme im Hinblick auf die neue Infrastruktur des Weiterbildungszentrums und der neuen Tendenzen in der Be- wirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

Sitzung der TK 5, 23.01.1990: Biogas-Brennerkurs in Grange-Verney / Aktionsprogramm des Bundesamtes für Konjunkturfragen, Teilprogramm über erneuerbare Energien in der Landwirtschaft / Organisation von Biogas-Stämmen / Computerprogramm zum Vergleichen von Stromkostenrechnungen / Subventionspraxis bei Renovationen oder Neubauten von landwirtschaftlichen Wohnbauten / Normierung von Kompost aus Kompostieranlagen

4. VERANSTALTUNGEN DES ZENTRALVERBANDES

Während des Berichtsjahres wurden 5 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Für die Themenwahl zeichnete die TK 1 verantwortlich. Zusammen mit den betreffenden Sektionen war der Technische Dienst für den richtigen Ablauf der Tagung besorgt. Die beiden aktuellen Themen haben einen grossen Zuhörerkreis angesprochen. Verschiedene landwirtschaftliche Schulen liessen ihre Abschlussklassen an den Versammlungen teilnehmen. Den Tagungsteilnehmern wurden die Referate als Dokumentation abgegeben. Durch deren Veröffent-

lichung in der Verbandszeitschrift wurden sie einem noch grösseren Interessenkreis zugänglich gemacht. Wir danken den Organisatoren und den Referenten für ihre Bemühungen und die Bereitschaft, aktuelles Wissen an die Praxis weiterzugeben.

VORTRAGSTAGUNGEN 1990

"Landtechnik der 90er Jahre - eine Herausforderung!"

- "Naturnahe Landwirtschaft"
Referent: M.F. Mettraux, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
- "Die Mechanisierung auf dem IP-Betrieb"
Referent: P.A. Mouchet, Service romand de la vulgarisation agricole
- "Wirtschaftliche Konsequenzen für den Landwirt"
Referent: Ph. Jeannet, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Grangeneuve

2.02.1990, Restaurant Rond-Point de Beaulieu, Lausanne VD

16.02.1990, Restaurant Relais du Marronier, Grandsivaz FR

"Die Scheunen sind voll, wie weiter?"

- "Ueberschüsse im Pflanzenbau"
Referent: R. Kurath, Vicedirektor Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
- "Was kostet die Arealpflege ?"
Referent: H.U. Hofmann, Maschinenberater, Münsingen
- "Fahren mit Rapsöl"
Referent: R. Studer, Eidg. Forschungsanstalt FAT, Tänikon

7.12.1990, Restaurant Schönbühl, Schönbühl-Urtenen BE

12.12.1990, Restaurant Ochsen, Lupfig AG

21.12.1990, Restaurant Kreuzstrasse, Märstetten TG

KADERKONFERENZEN 1990

Wegen des Abbruches des Kurszentrums Mitte März und des Beginns der Bauarbeiten am 3. April, musste auf die Durchführung einer Kaderkonferenz verzichtet werden.

OBMÄNNERKONFERENZ 1990

Die 24. Obmännerkonferenz der Mähdrusch- und Lohnunternehmer fand am 2.03.1990 in Brugg AG statt. 20 Delegierte aus 12 Sektionen folgten der Einladung der TK 2 zu dieser Zusammenkunft an der u.A. über folgende Fachthemen orientiert wurde: EDV-Lohnunternehmerprogramme / Richtansätze 1990 / Rechtsschutz-Versicherung / Definition des Begriffs "Lohnunternehmer" / Neues Berechnungsmodell für Mähdruschtarife in Abhängigkeit von der Getreidefeuchtigkeit

5. WEITERBILDUNGSZENTRUM 1, RINIKEN

H.U. Schmid, Leiter des Zentrums 1

Mit zwei Kursen für Wandrenovation MES6 konnte die Kurssaison 1989/90 in der ersten Januarwoche fortgesetzt werden. Mit insgesamt ca. 60 Teilnehmern war dieser Kurs wiederum sehr erfolgreich, sodass zu den vier Geplanten ein zusätzlicher MES6 Kurs vollbesetzt stattfinden konnte. Da für diesen Kurstyp im Neubau keine permanenten Einrichtungen vorgesehen sind, müssen für die nächste Kurssaison entsprechende Demonstrationswände für das Verarbeiten von Abriebmaterialien und das Verlegen von Plättli hergestellt werden.

Die Mitte Januar durch den Ausfall des Landmaschinenreparatur-Kurses entstandene Lücke wurde zur Erstellung einer Trennwand zwischen Anbau und Abbruchobjekt benutzt. Während dieser Zeit konnte ein grosser Teil des Materiallagers bereits geräumt werden, womit eine wichtige Vorarbeit für den bevorstehenden Abbruch des alten Kurszentrums rechtzeitig erledigt war.

In den beiden letzten Wochen des Januars fand der Traktorreparatur-Kurs A4 statt. Eine interessante Palette von Uebungsobjekten, vom Einachser über Knicklenktraktoren und Geräteträger bis zum Allradtraktor, bildeten eine lehrreiche Grundlage für 13 motivierte Teilnehmer. Ein zusätzlicher Fahrzeugelektrik-Kurs konnte neben dem bereits geplanten Kurs durchgeführt werden. Die Verkürzung der Kursdauer von zwei Tagen auf einen erwies sich als positiv und zeigte, dass heute kaum noch ganze Beleuchtungsanlagen selber montiert werden müssen, sondern vor allem Reparaturen an den elektrischen Anlagen der Fahrzeuge anfallen.

Ganz anders verhält es sich mit dem eintägigen Hydraulikkurs H2. Hier zeigt das grosse Interesse der Kursteilnehmer, dass dieser Kurs an neue Bedürfnisse angepasst und durch mehrtägige Werkstattkurse mit viel praktischer Arbeit erweitert werden muss. Ein spezieller Kurs über hydraulische Anhängerbremsen ist geplant.

Wie gewohnt waren die Elektroschweiss-Kurse auch in diesem Jahr sehr gefragt. Das neue Raumangebot ermöglicht z.B. parallel zum Traktorreparatur-Kurs zusätzliche Reparaturschweiss-Kurse einzuschieben. Gleichzeitig fanden im Altbau MES-Kurse über Wasserversorgung, Tapezieren und Lackieren statt.

Unter prekären Platzverhältnissen wurde im Keller die dritte Serie der Informatik-Kurse durchgeführt. Als Kursleiter stand wiederum M. Schenker, Informatiker, von Rickenbach zur Verfügung. Weil er Programme für die Landwirtschaft erstellt, ist er mit den Bedürfnissen dieses Berufszweiges bestens vertraut. Sehr grosses Interesse fanden die Einführungskurse in die Informatik, welche während zwei aufeinanderfolgenden und einem dritten späteren Kurstag den Einstieg in die EDV ermöglichen. Ein Spezialkurs für Lohnunternehmer in dem die Anwendung der Lohnunternehmersoftware im Vordergrund stand, und der Kurs "Büroorganisation mit dem PC" fanden grossen Anklang bei den Besuchern. Wir sind überzeugt, mit dem Angebot an Informatik-Kursen ein Bedürfnis an Weiterbildung abzudecken, das in den kommenden Jahren stark zunehmen wird. Unsere Stärke auf diesem Gebiet können wir beweisen, indem unsere Kurse praxisnah und in einer verständlichen Sprache erzielt und preiswert angeboten werden. Im neuen Weiterbildungszentrum wird uns für diese Kurse ein idealer Raum im Dachgeschoss zur Verfügung stehen. Ein grosser Brocken zusätzlicher Arbeit neben den Kursen war der Abbruch des alten Kurszentrums, dessen letzte Stunde am 16. März 1990 geschlagen hatte. Der Räumung folgte die Demontage des Dachstuhls, der Türen und der Fenster durch ehemalige Kursteil-

nehmer, an die das demontierte Material gratis abgegeben wurde. Der Abbruch der Holzdecken und Wände wurde von den Angestellten des Kurszentrums und des Sekretariats vollzogen. Nach zwei Wochen blieben nur noch die Grundmauern und der Keller für den Abbruchhammer übrig.

Geeignetes Abbruchmaterial wurde wiederverwendet. Insbesondere entstanden daraus während des Sommers Schweißtische und andere Einrichtungsgegenstände für die neuen Werkstätten. Im weiteren wurden 5 neue Werkzeugwagen Typ "Riniken 2000", Gestelle, Demonstrationstische, Werkzeugwände und komplett Schweißboxen erstellt. Im Kursleiterbüro wie im Kursraum 1 wurden die Akustikdecken in eigener Regie montiert.

Eine Woche vor Beginn der ersten Kurse konnten nach knapper Bauzeit von 8 Monaten die ersten Werkstatteinrichtungen montiert werden. Am 3. Dezember begann die Kurssaison im neuen Gebäude. Vollbesetzte Schweiß- und MES-Kurse machten den Anfang. Weitere Aussagen gibt die Tabelle über durchgeführte Kurse 1990. Die neuen, zweckmässigen Räume des Weiterbildungszentrums haben die Kursteilnehmer sehr beeindruckt. Sie geniessen die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen ebenso sehr wie die Kursleiter. Wenngleich im nächsten Sommer noch gewisse Detailarbeiten auszuführen sind, kann man doch schon jetzt feststellen, dass der Neubau gelungen ist und bisher keine erwähnenswerten Mängel zu registrieren sind.

Meinen Mitarbeitern danke ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit. Einen besonderen Dank geht an jene, die bei den Räumungs- und Einrichtungsarbeiten tatkräftig mitgeholfen haben.

1990 DURCHGEFÜHRTE KURSE

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teiln.
03.01.	999	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	12
04.01.	1000	Information Schweißtechnik - Elektroden oder Schutzgas	M4	1	8
05.01.	1001	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	9
11./12.+17.01.	1002	Einführung in die EDV	I1	3	12
15./16.+22.01.	1003	Einführung in die EDV	I1	3	12
18./19.+25.01.	1004	Einführung in die EDV	I1	3	12
22.01.-02.02.	1005	Traktoren, Wartung und Reparaturarbeiten inkl. Benzинmotoren	A4	10	13
24.01.	1006	DOS für Einsteiger	I5	1	9
29./30.1.+5.2.	1007	Einführung in die EDV	I1	3	12
31.1./1.+6.2.	1008	Einführung in die EDV	I1	3	12
06.02.	1009	Kunststoffe schweißen, Polyester in Futtertrog und Silo	MES3	1	10
07.02.	1010	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E1	1	12
08.02.	1011	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E1	1	13
09.02.	1012	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremsen	H2	1	12
12.02.-14.02.	1013	Autogenschweißen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	6

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teiln.
12.02.-16.02.	1014	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2V	5	13
15.02.	1015	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremsen	H2	1	10
16.02.	1016	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A8	1	9
19.02.-21.02.	1017	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	7
19.02.-23.02.	1018	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2V	5	11
26.02.-28.02.	1019	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	11
07.03.	1020	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfer-Entstörung	A7	1	12
08.03.	1021	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfer-Entstörung	A7	1	11
13.03.-16.03.	1022	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A5	4	13
02.04.-06.04.	1023	Maschinenkurs für ETH-Studenten		5	13
25.09.-26.09.	1024	Technischer Kurs für Gärtner-lehrlinge		2	13
27.09.-28.09.	1025	Technischer Kurs für Gärtner-lehrlinge		2	12
03.12.-05.12.	1026	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	10
03.12.-07.12.	1027	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2V	5	10
06.12.	1028	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremsen	H2	1	9
10.12.-14.12.	1029	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweissen	M2V	5	10
10.12.-21.12.	1030	Traktoren, Wartung und Reparaturarbeiten, inkl. Benzinmotoren	A4	10	8
11.12.	1031	Umgang mit Farben, Lacken und Tapeten	MES1	1	12
13.12.	1032	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES2	1	11
14.12.	1033	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES2	1	11
17.12.	1034	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	13
19.12.	1035	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	12
21.12.	1036	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	11

Total

99 416

Das entspricht 1'085 Kursteilnehmertagen

6. WEITERBILDUNGSZENTRUM 2, GRANGE-VERNEY

J.J. Romang, Leiter des Zentrums 2

Alle drei Kurse, die neu in unserem Kursprogramm figurierten, fanden ein ermutigendes Echo:

F. Meyer veranstaltete einen eintägigen Kurs "Einführung in die Informatik" und einen zweitägigen Kurs: "Anwendung der Informatik". In Anbetracht des weiten Feldes, das es zu beackern gegeben hat und der vielen Fragen, die aufgetaucht sind, sehen wir in Zukunft für beide Kurse zwei Tage vor. Im übrigen stellen wir noch ein Kurs über Textverarbeitung in Aussicht. Für die Informatikkurse können wir freundlicherweise die kürzlich installierten Geräte an der landwirtschaftlichen Schule Grange-Verney benützen.

Der zweite, neue Kurs hatte das Thema "Wie weit gehen bei Elektroinstallationen (220/380 Volt) ?" zum Inhalt. Wir stellten bei dieser Gelegenheit fest, dass einige Teilnehmer, denn Sinn dieses Kurse nicht darin erkannten, selbständig in Haus und Hof Strominstallationen zu erneuern. Dies ist heute gemäss Gesetz bekanntlich zulässig, vorausgesetzt, dass ein Fehlerstromschutzschalter vorschaltet ist. Anhand von Modellen und Schemata stellten wir Fragen der Sicherheit in den Vordergrund, um anschliessend an praktischen Beispielen zu üben. Einige Kursteilnehmer hatten im Sinn, in ihren Räumlichkeiten lediglich gewisse Leitungen neu zu legen, andere wollten ihre Wohnung von Grund auf elektrifizieren. Es ging darum, sich über Zeit- und Arbeitsbedarf und über die Planung Rechenschaft zu geben. Ebenfalls musste klar gemacht werden, dass die Installationen vom Starkstrominspektor abgenommen werden müssen.

Was den dritten, neuen Kurs betraf, so war er den Einstellarbeiten an Spritzgeräten gewidmet. Es war unser Ziel, die Methode für die Grundeinstellung der Geräte und, sofern erwünscht, auch die Einstellung im Hinblick auf die Behandlungen mit reduzierten Brühmengen zu vermitteln. Wir stellten fest, dass die Durchflussmenge der Düsen, auch wenn diese aus sehr hartem Material beschaffen waren, nicht immer stimmte, weil Abnützungserscheinungen zu beobachten waren. Oft zeigten auch die Manometer Defekte. Unter diesen Umständen konnten die genauen Tabellenwerte lediglich als Richtwerte genutzt werden. Die Erfahrungen mit dem Einstellen von Durchflussmenge und Druck waren sehr nützlich und zeigten, wie wichtig es wäre, die messtechnischen Einrichtungen im Hinblick auf Spritzentests im ganzen Kanton käuflich zu erwerben und zur Verfügung zu haben. Wir würden mit einer besseren Spritzenkontrolle mit Sicherheit die Wirkstoffmenge reduzieren, weil die Tendenz, etwas mehr hineinzuschütten als notwendig, keine Berechtigung mehr hätte. Aus finanziellen Erwägungen sind viele Landwirte nicht in der Lage, eine Feldspritze mit einem Aggregat für die Dosierung in Abhängigkeit der Vorfahrt zu kaufen. Wir hingegen könnten mit weniger Geld fast das Gleiche bieten.

Ueber die ganze Kurssaison gesehen, verzeichneten wir eine leichte Zunahme der Zahl der Kursteilnehmer. Diese verpflichteten sich in der Regel allerdings nur noch für eine sehr beschränkte Kursdauer: Dies bedeutete insbesondere, dass sich für den Kurs "Wartung und Reparaturen an Maschinen- und Traktoren" zwar noch 5 Interessierte anmeldeten, von denen aber vier mit der Begründung dringender Feldarbeiten vorzeitig ausschieden. Der Kurs musste in der Folge annuliert werden. Wir werden ihn im nächsten Programm zwei Wochen früher ansetzen und hoffen so, fatale Ueberschneidungen zu vermeiden.

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, meinen Kollegen und der Administration der beiden landwirtschaftlichen Schulen Grange-Verney und Marcellin für ihre Mitarbeit und ihr Verständnis herzlich zu danken. Speziell verdanken möchte ich auch die Unterstützung durch das Zentralsekretariat in Riniken.

1990 DURCHGEFÜHRTE KURSE

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teiln.
04.01.	474	Pose de revêtements modernes pour parois, sols et plafonds	MES 5	1	5
05.01.	475	L'alimentation en eau de la maison d'habitation et de la ferme	MES 2	1	6
08.1	477	La partie électrique des tracteurs et remorques	E 1	1	14
10.01.	476	Pose de rustiques d'intérieur et petits travaux avec du plâtre	MES 7	1	3
10.01.-12.1.	478	Soudure électrique : introduction	M 2	3	7
17.01.-19.1		Soudure autogène	M 3	3	14
22.01.		Isolation des bâtiments	MES 8	1	8
23.01.	484	Affûtage d'outillage et couteaux de machines agricoles	M 9	1	8
31.01		Pose de rustiques d'intérieur et petits travaux avec du plâtre	M 7	1	14
02.02		Pose de sol en terre cuite, etc.	MES 6	1	14
05.02.-06.02	486	Travaux de maçonnerie	MES 9	2	12
07.02.-09.02	478	Soudure électrique : introduction	M 2	3	6
19.02.-20.02.	488	Réparation et pose de freins hydr. sur remorques	AR 16	2	7
21.02.-23.02.	489	Soudure électrique : 2ème degré soudures pr constructions	M 8	3	4
27.02	477	La partie électrique des tracteurs et des remorques	E 1	1	8
11.12.	497	Courant 220-380 V Que peut-on faire soi-même	E 3	1	5
12.12.-14.12.	478	Soudure électrique : introduction	M 2	3	13
19.12.		Pose de sols en terre cuite, etc.	MES 6	1	4
20.12	475	Alimentation en eau de la maison d'habitation et du bât. d'expl.	MES 2	1	4
Total				31	156

7. TECHNISCHER DIENST

Durch die Mitarbeit bei der Planung und Realisierung des neuen Verbandszentrums mussten gewisse spezifische, wie auch allgemeine Arbeiten des Technischen Dienstes öfters auf das Nötigste beschränkt werden. Aus der Tätigkeit des TD werden folgende Schwerpunkte herausgegriffen:

- Trotz eingeschränkter Möglichkeiten wurden die Bremsvorführungen in reduziertem Umfang durchgeführt. An 12 Tagen informierten sich gegen 600 Personen über die Leistungsfähigkeit hydraulischer Anhängerbremsen.
- Mit dem Kurs "Spritzentest", zusammen mit der LBL organisiert, wurde in Muri am 10. Mai ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der regionalen Spritzentests gemacht. Vorgängig wurden die Technischen Richtlinien zur Prüfung der Feldspritzen unter Mithilfe einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Die Anliegen der Sektionen konnten im neuen Konzept Spritzentest volumnäglich berücksichtigt werden.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Schweizermeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren in Flawil wurden an einer Ausschusssitzung und an drei OK-Sitzungen koordiniert. Es nahmen siebzehn Sektion mit insgesamt 69 Fahrern an diesem gelungenen und werbewirksamen Wettbewerb teil.
- VSA- KURS, neu drei Lektionen.
- Vorbereitung und Durchführung der im Bericht erwähnten Vortragstagungen
- Vorbereitung der Sitzungen der Technischen Kommissionen
- Drucken von Drucksachen und Merkblättern
- Weiterbildung
Zusammen mit dem Leiter des Weiterbildungszentrums oblagen dem TD bei der Planung und Realisierung des Verbandszentrum folgende zusätzlichen Aufgaben:
 - Mitarbeit beim Räumen und Abbrechen des alten Kurszentrums
 - Besichtigung, Beurteilung und Evaluation von Schweissrauchabsaug- und Filteranlagen für den Elektroschweisskursraum
 - Zusammenstellen von Werkzeug- Bedarfslisten und Einholen von diesbezüglichen Offerten
 - Planung der Gestaltung der Kursräume und deren Ausstattung
 - Mithilfe bei der Herstellung von Hilfsmitteln wie Werkzeugwagen usw.
 - Mithilfe in der Einrichtungsphase / Umzug des Sekretariates

8. VERBANDSZEITSCHRIFT

Die Schweizer Landtechnik hat einen doppelten Auftrag. Sie soll erstens als Mitlerin zwischen dem Zentralverband, seinen Sektionen und den Mitgliedern fungieren und zweitens das Informationsbedürfnis ihrer Leser in den verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft im allgemeinen und der Landtechnik im speziellen abdecken. Nur wenn sie diese doppelte Funktion erfüllt, leistet sie ihren Beitrag im Hinblick auf eine starke Leserbindung und die Stabilisierung der Zahl der Mitglieder unseres Verbandes.

Wir bedienten unsere Mitglieder und Leser wiederum mit 15 Ausgaben im Jahr. Die Grösse der deutschen und der französischen Auflage geht aus den Angaben unter Kapitel 1 des Jahresberichtes "Die Mitglieder des SVLT" hervor.

Die Errichtung des Neubaus, in Wort und Bild von unserer Zeitschrift durch verschiedene Reportagen begleitet, bot reichlich Gelegenheit, über die Aktivitäten des Verbandes zu informieren. Einen Schwerpunkt bildeten dabei verschiedene Berichte über die Kurstätigkeit des SVLT, wobei sowohl ein geschichtlicher Rückblick geboten als auch auf die Möglichkeiten hinsichtlich Landtechnik- und EDV-Kurse im neuen Weiterbildungszentrum aufmerksam gemacht wurde.

In fachlicher Hinsicht sei auf die verschiedenen Veröffentlichungen seitens des Technischen Dienstes zu den Themen: überbetrieblicher Maschineneinsatz, hydraulische Bremsen, Spritzentest, Stromtarife usw. hingewiesen.

Die Schweizer Landtechnik berichtete ausführlich über die SVLT-Delegiertenversammlung und die Schweizermeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren. Die Pressetexte über die wesentlichen Ereignisse im Verbandsgeschehen wurden von der landwirtschaftlichen Fachpresse gut aufgenommen. Die Veröffentlichung erfolgte in der Regel über die beiden Informationsdienste LID und CRIA. Auf Anfrage verfassten wir für "Die Grüne" einen Fachartikel zur Tarifgestaltung bei Lohnarbeiten in der Landwirtschaft.

Die Sektionen machten von der Möglichkeit, ihre Veranstaltungen in der Schweizer Landtechnik anzukündigen und über sie zu berichten rege, aber von Sektion zu Sektion in recht unterschiedlichem Masse Gebrauch. Wir sind uns bewusst, dass die Fristen namentlich im Hinblick auf Veranstaltungen oft zu lange sind. Immerhin sei darauf aufmerksam gemacht, dass Datum, Zeit und Ort bis ca. 14 Tage vor Erscheinung einer Ausgabe noch ergänzt oder geändert werden können. In drei Beiträgen stellte die Redaktion die Sektionen Bern, Genf und Luzern vor.

Für den Umfang der Schweizer Landtechnik bzw. der Technique agricole war wiederum die laut Vertrag mit der Druckerei garantierte Mindestseitenzahl von 550 redaktionellen Seiten in der Schweizer Landtechnik und 460 redaktionellen Seiten in der Technique agricole massgebend. Das Jahresinhaltsverzeichnis ist beim Zentralsekretariat in Riken erhältlich.

Mit der FAT verbindet neben der fachlichen auch eine sehr gute Zusammenarbeit in publizistischer Hinsicht. Die folgenden Beiträge sind in der Schweizer Landtechnik im letzten Jahr als FAT-Bericht oder im vorderen Teil der Ausgaben erschienen.

- Die Mechanisierung auf dem IP Betrieb (Vortragstagung)	1/90
- Kostenelemente und Entschädigungsansätze für die Bemützung von Landmaschinen 1990 Nr. 374	1/90
- Heckstapler und Hecklader Nr. 375	2/90
- Zunehmende Bodenverdichtung trotz besserer Bereifung	3/90
- Vergleichsprüfung Feldhäcksler Nr. 379	3/90
- Maistrocknung mit Luft-Luft-Wärmepumpe Nr. 380	4/90
- Hoftransporter und Kompaktlader Nr. 378	4/90
- Typentabelle Rotationsmähwerke Nr. 383	5/90
- Typentabelle Mistladekran Nr. 387	6/90
- Mit Kurzschnitt raschere Heutrocknung Nr. 388	7/90
- Mulchsaaten von Mais in Gründüngungsbestände Nr. 376	8/90
- Traktoren im Test	9/90
- Vergleichsversuche mit Kartoffelvollerntemaschinen	9/90
- Zuluft durch die Stalldecke Nr. 391	10/90

- Saatbettbereitung grob oder fein Nr. 392	11/90
- Typentabelle Beregnungsautomaten Nr. 394	12/90
- Schadgasmessungen bei geschlossenen Güllegruben Nr. 385	13/90
- Informationstagung an der FAT	14/90

Einerseits danken wir allen Mitgliedern und Lesern herzlich für das grosse Interesse, das sie unserem Verbandsorgan entgegengebracht haben. Andererseits bemüht sich eine Vielzahl von Leuten mit Kopf, Herz und Hand, unser Produkt 15 mal im Jahr inhaltlich und gestalterisch ansprechend erscheinen zu lassen. Es sind dies die Autoren von Fachartikeln, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralsekretariat und im Uebersetzungsdiensst sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Druckerei und in der ASSA-Inseratenacquisition. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich gedankt. In den Dank miteingeschlossen seien auch die Inserenten für die Berücksichtigung unserer beiden Titel in ihrem Werbebudget.

9. SICHERHEIT UND VERKEHRSERZIEHUNG

Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrssicherheit im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs bilden permanent die zentralen Anliegen unserer Sektionen und des Zentralverbandes. 17 Sektionen befassen sich mit der Ausbildung jugendlicher Taktorfahrer und bereiten sie auf die Führerprüfung Kat. G vor. Mit dem Rückgang der Anzahl Beschäftigten vermindert sich auch die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber um den erwähnten Ausweis. Bei Gastarbeitern aus Jugoslawien und Portugal ist jedoch eine Zunahme der Prüfungsgesuche festzustellen. Aus diesem Grunde wurden die jugoslavischen und portugisischen Lehrmittel zum Ueberarbeiten in Auftrag gegeben und neu eine albanische Uebersetzung des Fragenkataloges bestellt.

Aus Termingründen musste der Ausbildungskurs für die Leiter der Kategorie G-Kurse erneut verschoben werden. Er soll nun definitiv 1991 stattfinden und als Hauptthema die Verkehrssinnbildung beinhalten.

Bei unseren Bemühungen um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Anhängerzüge bildet das Thema Anhängerbremsen nach wie vor einen zentralen Punkt. Der Technische Dienst hat sich auch im Berichtsjahr intensiv mit dieser Aufgabe auseinandergesetzt. Neben der Beurteilung von angebotenen Anlagen auf ihre Praxistauglichkeit, wurde ein elektronisches Prüfgerät entwickelt, das die schnelle und praxisgerechte Prüfung der angebotenen Systeme erlaubt. Das Prüfgerät ist nun fabrikationsreif und soll in grösseren Stückzahlen hergestellt werden, sobald die erwarteten gesetzlichen Grundlagen endlich in Kraft sind. Weil für die hydraulischen Bremsen noch keine verbindlichen internationalen Normen vorliegen, ist es äusserst schwierig, die in praktischen Einsätzen erworbenen Erkenntnisse als künftige Normen vor ihrer Ratifizierung durchsetzen zu können. Dennoch ist es insbesondere für die Hersteller und Importeure wichtig zu wissen, welchen Weg sie bei der Ausrüstung ihrer Traktoren und Anhänger einschlagen sollen.

An 12 regionalen Kursen wurden über 600 interessierte Teilnehmer über die Funktion der hydraulischen Bremsen orientiert. Organisiert wurden die Kurse durch verschiedene Sektionen, oft in Zusammenarbeit mit Fachschulen oder andern Insti-

tutionen. Als Kursleiter stand den Organisatoren der Leiter des Technischen Dienstes, Willi von Atzigen, zur Verfügung. Unsere Tätigkeit inbezug auf die Einführung der hydraulischen Bremsen auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen und die Entwicklung des für die Prüfung erforderlichen Prüfgerätes, wird vom Fonds für Verkehrssicherheit, FVS, finanziell unterstützt.

In verschiedenen Artikeln und begleitend zu den Kursen an beiden Weiterbildungszentren und den regionalen Kursen der Sektionen, wurde auf die Notwendigkeit der besseren Beleuchtung der landwirtschaftlichen Anhängerzüge hingewiesen. Die positive Einstellung unseres Verbandes zu einer obligatorischen elektrischen Anhängerbeleuchtung wird nun auch zu entsprechenden Bestimmungen im Strassenverkehrsgesetz führen. Der Steckdosenkleber, der über die Belegung der verschiedenen Anschlüsse der Anhängersteckdosen Auskunft gibt, wird von unseren Mitgliedern, Fachschulen und Landmaschinenhändlern immer noch viel verlangt. Eine dritte Auflage wird vom Fonds für Verkehrssicherheit finanziert, sodass wir dieses nützliche Hilfsmittel, soweit die Auflage reicht, gratis abgeben können.

Die Ueberarbeitung der Schrift Nr. 10 "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr", konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht abgeschlossen werden. Zum einen warten wir immer noch auf die Inkraftsetzung der anstehenden BAV-Revision und zum andern fehlte die dazu benötigte Zeit. Auch die Entwicklung des Computerprogramms, das die Möglichkeit bietet, die uns interessierenden Gesetzesartikel auf Disketten zu speichern und nach verschiedenen Kriterien bedarfssprechend abzurufen ist noch nicht weiter vorangekommen. Das Projekt soll aber auch im folgenden Jahr vorangetrieben werden. An dieser Entwicklung sind primär diejenigen Kreise interessiert, die in der Beratung, im Unterricht oder im Beruf öfters mit dem Strassenverkehrsrecht zu tun haben.

10. STRASSENVERKEHRSRECHT

Wie bereits erwähnt, warten wir immer noch auf die Inkraftsetzung verschiedener, den landwirtschaftlichen Strassenverkehr betreffende Artikel der Verordnung über Bau- und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge (BAV) und der Verordnung über die Verkehrsregeln (VRV). Am 16.03.1989 wurden die Änderungen einzelner Vorschriften der Verordnung über Bau- und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge vom 27.8.1969 (BAV) den Kantonen und interessierten Organisationen zur Vernehmlassung zugestellt. Unsere Stellungnahme dazu wurde am 6.6.1989 an das EJPD eingereicht.

Unsere Geduld in Zusammenhang mit dieser BAV-Revision wird seitens des BAP in einem Mass strapaziert, das nicht mehr akzeptabel ist. Am 25. September 1986 wurden die Revisionsvorschläge durch die Arbeitsgruppe BAV an das Bundesamt für Polizeiwesen eingereicht. Die zeitlich umfangreichen Vorarbeiten beanspruchten die Arbeitsgruppe mindestens ein Jahr. Sie ermöglichten dafür dem BAP ein fundiertes, ausgearbeitetes Massnahmenpaket zu unterbreiten. Seit bald fünf Jahren wird diese Arbeit im BAP verschleppt und es ist nicht abzusehen, wann die Vorlage durch den Bundesrat behandelt wird. Es ist frustrierend feststellen zu müssen, dass das Parlament immer wieder, vom Bundesrat angeregten Massnahmen zustimmt, ohne sich darum zu kümmern ob die Behörden und die Administration überhaupt in der Lage sind, deren Vollzug zu gewährleisten.

In einer Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend die Aus- und Weiterbildung der Motorfahrzeugführer äusserte sich der SVLT zustimmend zu den vorgeschlagenen Massnahmen, obwohl sie die Kategorie G nicht direkt betreffen. In diesem Zusammenhang wird sich der SVLT darum bemühen, dass in den Vorbereitungskursen für die Führerprüfung Kat. G künftig der Verkehrssinnbildung die ihrem Stellenwert entsprechende Beachtung geschenkt wird.

11. TÄTIGKEIT DER SEKTIONEN

Die nachstehende Tabelle, welche die Tätigkeit der Sektionen zahlenmäßig widerspiegelt, kann nur Aufschluss über die Zahl der Veranstaltungen geben. Anderseits muss man wissen, dass die Arbeit der Sektionen an der Basis von grosser Wichtigkeit ist, um den Mitgliederbestand halten oder gar vergrössern zu können. Verbinden doch die meisten Sektionen ihre Aktivitäten in der Oeffentlichkeit mit der Mitgliederwerbung. Es ist jedoch heute nicht leicht neue Mitglieder für eine Organisation zu werben, deren Aktivitäten sich in verschiedenen Belangen zum Wohle aller Landwirte, also auch der Nichtmitglieder auswirkt.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN 1990

Sektion	GV	Regional- versamm- lungen		Technische Kurse			Vorbereit. Kurse Prüf. Kat. G		Vorfüh- rungen		Exkursi- onen		Geschick- lichkeits- fahren		TOTAL			
		AV	TE	AV	TE	AV	TE	TNT	AV	TE	AV	TE	AV	TE	AV	TE	AV	TE
AG	1	42	4	160	11	176	210	20	613					1	118	37	1109	
BE	1	125	5	300	1	45	45	124	3273					2	140	133	3883	
BB	1	123	1	25	2	27	54	3	109	1	250	1	49			9	583	
FL	1	42							1	22				1	40	3	104	
FR	1	75	1	25	4	82	82	5	359					1	72	12	613	
GE	1	110														1	110	
GR	1	26				3	24	56						1	75	5	125	
JU	1	40							7	165				1	38	9	243	
LU	1	135	3	210	2	20	20	18	1050	1	300	3	118	1	130	29	1963	
NE	1	60														1	60	
NW	1	36				1	28	14	2	53				1	69	5	186	
OW	1	28							2	85				1	85	5	258	
SG	1	180	22	1176				25	713					1	41	1	68	
SH	1	77				5	66	85	4	84				3	85	1	118	
SO	1	64							7	189	1	80			1	80	10	413
SZ	1	50							10	210				1	35	12	295	
TG	1	260				8	83	123	22	417				1	83	1	206	
TI	1	20														1	20	
VD	1	75				3	15	15	15	181				3	211	22	482	
VS	1	31									5	89		1	60	7	180	
ZG	1	95	1	45	1	10	10	3	114	2	150	1	54	1	150	10	618	
ZH	1	209	1	92	5	58	78	26	620	5	450			1	120	39	1549	
TOTAL		22	1903	38	2033	46	634	792	294	8257	15	1319	13	563	19	1742	447	16451

AV = Anzahl Veranstaltungen TE = Teilnehmerzahl TNT = Teilnehmertage

Unsere Zusammenarbeit mit den Sektionen ist ausgezeichnet. Diese nicht selbstverständliche Tatsache ist auf gegenseitigem Vertrauen und Achtung begründet. Seitens des Zentralverbandes benützen wir jede sich bietende Gelegenheit zum persönlichen Kontakt mit den Sektionen und Mitgliedern, soweit es die Aufgaben des Sekretariates zulassen.

In diesem Zusammenhang ist die Durchführung der Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren vom 26. August 1990 in Flawil speziell zu erwähnen. die mustergültige Organisation durch die Sektion St. Gallen beeindruckte die aus der ganzen Schweiz angereisten Zuschauer ebenso wie die 69 Konkurrenten. In der Kategorie Aktive siegte Bertrand Favre aus St. Barthélémy VD. Bei den Junioren belegte Reto Stillhart aus Lütisburg SG den ersten Rang und in der Mannschaftswertung siegte Neuenburg vor Aargau und Waadt.

Wir danken den Herren Präsidenten und Geschäftsführern für die erfreuliche Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen. Besonders freut uns, dass wir bei verschiedenen Gelegenheiten neben aufbauender Kritik viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren durften.

12. ZENTRALSEKRETARIAT

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen für den SVLT tätig:

Bühler Werner, Direktor
von Atzigen Willi, Leiter des Technischen Dienstes
Zweifel Ueli, Redaktor der Verbandszeitschrift LT und TA
Schmid Hansulrich, Leiter des Weiterbildungszentrums 1
Bühler Annette, Sekretariat
Stalé Franca, Übersetzungen, Redaktionssekretariat (50%)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40%)
Bühler Elisabeth, Adressverwaltung und Aushilfe
Fehlmann Hansulrich, Kursleiter, Zentrum 1 (6 Monate)
Roth Werner, Kursleiter, Zentrum 1 (Aushilfe)
Romang Jean-Jacques, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Bonjour Pierre, Kursleiter, Zentrum 2 (Aushilfe bis 2.90)
Meyer Frédéric Kursleiter, zentrum 2 (Aushilfe ab 12.90)

Organe und Kommissionen, in denen der SVLT durch den Direktor oder dessen Stellvertreter vertreten wird:

Arbeitsgruppe "BAV (Vorbereitung von BAV und VRV-Aenderungen)"
Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoffe für die Landwirtschaft des EA"
Arbeitsgruppe "Mechanisierung und technische Probleme" der CEA
Arbeitsgruppe "Militärseilbahnen" (W. von Atzigen)
Arbeitsgruppe "Treibstoffrationierung in der Landwirtschaft"
VSM TK 26, Technische Kommission des Vereins Schweiz. Maschinenindustrie-
ller zur Beratung von Normfragen betr. landwirtschaftliche Maschinen
Technische Kommission der BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der
Landwirtschaft (Präsidium)

EKTEG, Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (Vertretung der Landwirtschaft)
FRS, Schweiz. Strassenverkehrsverband (Zentralvorstand)
SKS, Schweiz. Kommission für Strassensicherheit
SSM, Studienkommission für Motorbetriebsstoffe (Vorstand)
SBV, Schweiz. Bauernverband (Grosser Vorstand)
SVBL, Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft

Neubau des Verbands- und Weiterbildungszentrums

Im vergangenen Jahr hatte das Sekretariat nebst den normalen Aufgaben viel Zeit für die Vorbereitung und Begleitung des Neubaus des Verbands- und Weiterbildungszentrums aufzuwenden. Wir konnten während der Bauphase und nach dem Bezug des neuen Gebäudes feststellen, dass sich die seriöse Planung durch das Architekturbüro CALORPLAN AG Hausen, welche durch unsere Mitarbeiter die später die entsprechenden Räumlichkeiten benutzen müssen, mitbeeinflusst wurde, äusserst positiv ausgewirkt hat.

In diesem Zusammenhang ist auch die äusserst knappe Bauzeit von 8 Monate, gerechnet vom Beginn der Aushubarbeiten am 3.04. bis zur Eröffnung des ersten Kurses am 3.12.1990, zu erwähnen.

Wir danken bei dieser Gelegenheit auch den Sektionen, die mit zinsgünstigen Darlehen in der Höhe von Fr. 330'000.- die finanzielle Last mittragen helfen und damit ihre Solidarität zum Zentralverband bezeugen.

Nachstehend eine chronologische Aufzählung der Baugeschichte:

- 1.04.89 Der Zentralvorstand beschliesst, einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung den Neubau eines Weiterbildungs- und Verbandszentrums zu beantragen und in der Zwischenzeit das Vorprojekt der CALORPLAN AG, weiterbearbeiten zu lassen.
- 23.06.89 An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern wird der Antrag des ZV gutgeheissen und ein Baukredit von 1'941'000.-- gesprochen. Die Sektionen beteiligen sich mit zinsgünstigen Darlehen im Betrag von ca. Fr. 330'000.--.
- 23.08.89 Der Geschäftsleitende Ausschuss beschliesst eine Baukommission einzusetzen und regelt ihre Befugnisse in einem Pflichtenheft. Sie besteht aus folgenden Mitgliedern des GA: H. Uhlmann, Präsident / K. Schäfer / R. Wyttensbach
- 13.11.89 Der Gemeinderat Riniken erteilt die Baubewilligung für das vorliegende Projekt und die Abbruchbewilligung für die vordere Werkstatt des 1963 erbauten Zentrums.
- 15.12.89 Vergabe der Rohbauarbeiten durch den Geschäftsleitenden Ausschuss.
- 17.01.90 Das Aarg. Versicherungsamt knüpft die Erteilung seiner Bewilligung an eine Reihe von Auflagen, die Mehrkosten von ca. Fr. 22'000.-- verursachen werden.
- 26.02.90 Vergabe der 2. Auftragstranche durch die Baukommission.
- 16.03.90 Vorzeitige Beendigung der Kurssaison 1. Quartal 1990.
- 19.03.90 Beginn der Räumung des Zentrums und Abbruch des Leichtbaues durch HU. Schmid, HU. Fehlmann und W. von Atzigen. Alle wiederverwendbaren Baumaterialien und Konstruktionsteile werden an Kursteilnehmer abgegeben. Sie erhalten das Mate-

rial gratis, müssen es jedoch selber demontieren und abführen. Die dadurch und mittels der Eigenleistungen eingesparten Abbruch-und Deponiekosten belaufen sich auf ca. Fr. 20'000.--.

- 03.04.90 Beginn der Abbrucharbeiten des Kellergeschosses und Aushub der Baugrube.
- 24.04.90 Schnurgerüstabnahme durch die Baubehörde. Erstellen der Fundamentplatte auf einer Vollisolationsschicht.
- 19.05.90 Betonieren der Kellerdecke.
- 18.07.90 Betonieren der Werkstattdecke, aufmauern des 1. Obergeschosses.
- 7.08.90 Betonieren der Decke des 1. OG, aufmauern der Giebel und des Dachgeschosses.
- 20.08.90 Aufrichten des Dachstockes.
- 1.09.90 Beginn der Elektro-, Sanitär-und Heizungsinstallationsarbeiten.
- 3.09.90 Montieren der Dachschalung und der Dampfsperre. Ab diesem Zeitpunkt ist das Haus gegen Regen geschützt und die Innenausbauarbeiten können begonnen werden.
- 14.09.90 Aufrichtefeier mit 30 Handwerkern im Waldhaus Riniken.
- 15.11.90 Nachdem die Innenausbauarbeiten soweit fortgeschritten sind, kann mit dem Einrichten der Werkstätten begonnen werden.
- 3.12.90 Eröffnung des ersten Kurses in den neuen Kursräumen.
- 15.12.90 Umzug des Zentralsekretariates in die neuen Büros im 1. Obergeschoss.

Im Verlauf der ersten Kurssaison konnte man feststellen, dass abgesehen von kleinen Unzulänglichkeiten keine grossen Fehler festgestellt werden mussten und dass sich Kursteilnehmer wie Kursleiter in der neuen Umgebung wohl fühlen.

Die gleichen Feststellungen sind auch im Sekretariatsbereich zu machen. Nach Abschluss der Kurssaison werden in Eigenleistung noch verschiedene Detailarbeiten auszuführen sein.

13. BEZIEHUNGEN ZU ORGANISATIONEN

Nachdem die Probleme, mit denen sich die Interessenverbände auseinanderzusetzen haben, unbestritten immer komplexer werden, ist eine gegenseitige Orientierung und Absprache in vielen Bereichen unerlässlich. Leider lassen diese Kontakte zu verschiedenen Organisationen zu wünschen übrig, sodass Doppelbödigkeiten, welche Zeit und Geld kosten und beim Aussenstehenden zudem den Eindruck der Uneinigkeit erwecken, nicht selten sind. Anderseits ist der Informationsaustausch mit einem zeitlichen Aufwand verbunden und verlangt von den Beteiligten ein gewisses Mass an Grosszügigkeit und Vertrauen.

Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT. Tänikon

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der FAT auf verschiedenen Gebieten darf schon als traditionell bezeichnet werden. Sie beschränkt sich nicht nur auf die Mitarbeit von FAT-Fachleuten in den fünf Technischen Kommissionen des SVLT, sondern findet ihren Niederschlag in der Verbreitung der FAT-Berichte und von Artikeln von Sachbearbeitern der FAT in unserer Verbandszeitschrift.

Auf technischem Gebiet leistet die FAT für uns viel Vorarbeit und erstellt die Grundlagen für Verhandlungen betreffend Strassenverkehrsvorschriften, Maschinenkostenberechnungen, Tarifkalkulationen und dergleichen. Unser Bestreben geht dahin, auch künftig die engen, wertvollen Kontakte zur FAT und ihren Mitarbeitern so zu gestalten, dass beide Parteien voneinander profitieren können. Die sehr guten Beziehungen zur Direktion und den Mitarbeitern der FAT seien deshalb speziell erwähnt und verdankt.

Landwirtschaftliche und nahestehende Organisationen

Zu folgenden landwirtschaftlichen Organisationen unterhalten wir dauernd oder nach Bedarf Kontakte:

- Schweiz. Bauernverband, SBV, Brugg
- Schweiz. Landmaschinenverband, SLV, Bern
- Landw. Beratungszentrale, LBL, Lindau
- Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL, Schöftland
- Beratungsstelle für Unfallverhütung, BfU, Bern
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, SAB, Brugg

14. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Aus finanziellen Gründen und wegen mangelnder Beteiligung musste die für 1990 geplante Sitzung der CEA-Arbeitsgruppe "Mechanisierung" abgesagt werden. Es zeigt sich auf internationaler Ebene deutlich, dass landwirtschaftliche Organisationen zunehmend Mühe bekunden, ihre Infrastruktur finanzieren zu können. Anderseits muss man feststellen, dass in Zusammenhang mit der Vorbereitung der EG 92 ein Beamtentourismus in Gang gehalten wird, der in bestimmten Bereichen beängstigende Ausmasse annimmt. Die CEA, ebenfalls mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfend, muss die Arbeit ihrer Organe rationalisieren. In diesem Bestreben werden die beiden Arbeitsgruppen "Mechanisierung" und "Energie" zusammengelegt. Die neue Arbeitsgruppe wird in der vorläufigen Zusammensetzung 1991 erstmals tagen. Obwohl den Fragen der Energie grosse Bedeutung zukommt, werden wir darauf achten müssen, dass die allgemeinen Mechanisierungsfragen und insbesondere die der Harmonisierung der Strassenverkehrsvorschriften nicht zu kurz kommen.

An einer Informationstagung in Linz, Oesterreich, orientierten die österreichischen Behörden und mitverantwortliche Organisationen über die künftige Verwendung von Rapsöl zu motorischen Zwecken. Die Informationstagung war verbunden mit der Inbetriebnahme des ersten industriellen Umesterungswerkes, welches Rapsöl unter Beisetzung von Methylalkohol zu hochwertigem Dieseltreibstoff macht. Eine schweizerische Arbeitsgruppe ist in Zusammenhang mit der neuen Landwirtschaftspolitik beauftragt, die Machbarkeit des österreichischen Modells aus Schweizer Sicht zu prüfen.

Kontakte zu ausländischen Organisationen und Fachstellen:

- Landmaschinen- und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt a.M.
- Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn
- Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, DLG, Frankfurt a.M.
- DEULA-Schulen u.a.m.

15. FINANZIELLES

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines speziellen Berichtes. Dank sparsamer Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1990 bei gleichzeitiger Erhöhung des Baufonds um Fr. 100'000. mit einem Vorschlag von Fr. 5'286.35 abgeschlossen werden. Die Mitgliederbeiträge, welche im Hinblick auf das Bauvorhaben von Fr. 17.50 auf Fr. 20.-- erhöht wurden und das Abonnement der Verbandszeitschrift mitbehalten, erbrachten Fr. 718'632.-- Der Gesamtaufwand wird mit Fr. 1'405'301.10 und das Vermögen mit Fr. 275'646.97 ausgewiesen.

16. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt wiederum, dass sich die verantwortlichen Gremien des SVLT im Berichtsjahr mit einer Vielfalt von Problemen zu befassen hatten. Die gemachten Ausführungen können jedoch unsere Aktivität nur lückenhaft darstellen. Es soll jedoch daraus ersichtlich sein, dass sich der SVLT bemüht, mit einem bescheidenen Personalbestand die Zielsetzung und die finanziellen Mittel des Verbandes bestens in Einklang zu bringen. Nachdem die Arbeitsbedingungen im neuen Verbandszentrum optimal sein werden, wird sich dies, davon sind wir überzeugt, auch in Umfang und Qualität der Dienstleistungen ausdrücken.

Wir möchten diesen Bericht nicht abschliessen, ohne unseren Mitgliedern für ihre Treue zu danken. Den Behörden, Amtsstellen, Institutionen und Organisationen danken wir für ihre Bereitschaft, mit uns zusammenzuarbeiten und für das Verständnis, das sie unseren Belangen entgegenbringen. Einen besonderen Dank richten wir an die Präsidenten, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder unserer Sektionen, sowie an die Organe des Zentralverbandes. Dieses Jahr sollen in unseren Dank auch all jene eingeschlossen sein, die am Neubau des SVLT-Zentrums mitwirkten.

Ein grosser Dank und Anerkennung gilt den Mitarbeitern der Weiterbildungszentren, der Redaktion unseres Verbandsorganes und dem Personal des Zentralsekretariates für das persönliche Engagement und den Einsatz für den SVLT, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Neubau des Verbandsgebäudes.

Bonau und Riniken, 25. April 1991

SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK, SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor:

Werner Bühler, Riniken

Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach
Marke und Fahrzeugkategorie:

Marke	Traktoren				Motorkarren			
	1989		1990		1989		1990	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
AEBI	-	-	1	0,03	506	29,3	468	28,96
AGRIFULL	21	0,45	40	1,12	-	-	-	-
BUCHER	33	0,71	78	2,18	156	9,0	121	7,48
CARRARO	46	0,99	23	0,64	-	-	-	-
CARRARO A.	115	2,48	107	3,00	-	-	-	-
CASE-INTERNATIONAL	356	7,67	226	6,33	-	-	1	0,06
DEUTZ-FAHR	258	5,56	202	5,66	-	-	1	0,06
FENDT	460	9,91	322	9,02	36	2,1	24	1,48
FERRARI	11	0,24	21	0,58	-	-	1	0,06
FIAT	660	14,22	515	14,44	1	0,05	1	0,06
FORD	304	6,55	196	5,49	-	-	-	-
GOLDONI	5	0,11	6	0,16	-	-	1	0,06
HOLDER	5	0,11	10	0,28	1	0,05	2	0,12
HÜRLIMANN	475	10,23	383	10,74	-	-	-	-
JOHN-DEERE	385	7,71	260	7,29	11	0,63	9	0,55
ISEKI	8	0,17	3	0,08	2	0,1	1	0,06
KUBOTA	8	0,17	3	0,08	14	0,81	6	0,37
LADA	-	-			50	2,9	37	2,28
LAMBORGHINI	136	2,93	63	1,76	-	-	-	-
LANDINI	142	3,06	99	2,77	-	-	-	-
LINDNER	8	0,17	17	0,47	3	0,17	2	0,12
MAHLER	4	0,08	9	0,25	-	-	-	-
MASSEY-FERGUSON	308	6,63	342	9,59	-	-	1	0,06
MB-TRAC	1	0,02	5	0,14	32	1,85	15	0,92
NUSSMÜLLER	-	-	-	-	35	2,02	60	3,71
RAPID	53	1,14	50	1,40	114	6,6	98	6,06
RASANT	-	-	1	0,03	15	0,86	29	1,79
REFORM	1	0,02	3	0,08	652	37,7	617	38,18
RENAULT	134	2,89	86	2,41	-	-	-	-
SAME	218	4,70	148	4,15	-	-	-	-
STEYR	329	7,09	250	7,01	1	0,05	1	0,06
SUZUKI	1	0,02	-	-	31	1,8	62	3,83
THOMAS SCHILTER	1	0,02	-	-	28	1,62	24	1,48
UTB	34	0,73	18	0,50	-	-	-	-
VALPADANA	5	0,11	18	0,50	-	-	2	0,12
ZETOR	71	1,53	37	1,03	-	-	-	-
UEBRIGE	45	-	24	-	40	-	32	-
TOTAL	4641		3566		1728		1616	

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach Herkunftsland:

	Traktoren				Motorkarren						
	1989	Stück	%	1990	Stück	%	1989	Stück	1990	Stück	%
Deutschland BRD	1357	29,23		832	23,33		77	4,45		50	3,09
Frankreich	272	5,86		214	6,00		-	-		1	0,06
Grossbritannien	565	12,17		578	16,20		-	-		-	-
Italien	1372	29,56		1055	29,58		10	0,58		9	0,55
Japan	34	0,73		20	0,56		53	3,06		76	4,70
Oesterreich	338	7,28		271	7,59		706	40,85		709	43,78
Rumänien	34	0,73		18	0,50		-	-		-	-
Schweiz	571	12,30		524	14,69		815	47,16		720	44,55
Tschechoslowakei	71	1,53		37	1,03		-	-		-	-
UDSSR	-	-		-	-		50	2,89		37	2,28
USA	8	0,17		11	0,30		9	0,52		8	0,49
Uebrige	19			6			8			6	
TOTAL	4641			3566			1728			1616	

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach Fahrzeugkategorien:

	1980	1985	1987	1988	1989	1990
-Landw.Traktoren	4599	4216	3845	4144	4641	3566
-Landw.Arbeitskarren					153	145
-Landw.Motorkarren					1728	1616
-Landw.Motoreinachser					179	107

QUELLE: Bundesamt für Statistik, Sektion Verkehr
Tabelle OAB Jahr 1989 / 1990

Equipement technique de l'agriculture, par cantons, en 1985

Kantone / Cantons	Motoren und Motorfahrzeuge Moteurs et véhicules à moteur				Maschinen und Geräte Machines et appareils					Silobehälter für Grünfutter ^{a)}		
	Berggebiet Zone de montagne		Einachs- traktoren, Motormäher	Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen ^{b)}	Selbst- lade- wagen, gezogene	Mäh- dres- cher	Heube- lütungs- anlagen	Melk- anlagen	Ablade- förder- gebläse ^{b)}	Betriebe mit Silo- behälter	Fassung in m ³
	Vierrad- und Raupen- traktoren ^{b)}	Traktors monoaxes, moto- faucheuses				Remor- ques auto- chargeuses	Mols- son- neuses bat- teuses	Instal- lations de sé- chage en grange	Instal- lations de traite méca- nique		Exploit. dispo- sant de silos	Conte- nance en m ³
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2 596	3 700	4 186	3 440	537 860	
davon Berggebiet	444	710	57	174	274	—	297	296	339	160	13 334	
Bern	18 267	22 448	2 087	6 348	9 917	746	6 050	12 891	11 381	7 920	810 184	
davon Berggebiet	5 247	12 886	1 606	5 606	2 814	102	3 212	6 382	5 830	4 003	274 403	
Luzern	8 531	8 156	469	1 752	5 166	104	4 963	5 439	3 728	2 449	308 941	
davon Berggebiet	1 531	3 258	379	1 394	929	4	1 614	1 735	1 347	803	50 702	
Uri	216	1 204	22	718	150	—	1 086	356	534	404	18 772	
davon Berggebiet	96	1 035	19	688	60	—	929	258	439	311	12 080	
Schwyz	1 859	3 543	198	1 551	1 066	4	2 127	1 501	1 564	1 567	113 127	
davon Berggebiet	887	2 554	147	1 403	448	1	1 464	923	1 078	1 145	70 870	
Obwalden	508	1 481	29	816	317	—	1 091	736	778	478	26 012	
davon Berggebiet	274	1 168	25	755	137	—	853	555	574	398	19 948	
Nidwalden	383	996	20	672	190	—	775	496	476	343	20 077	
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	—	612	374	360	267	14 410	
Glarus	343	996	96	390	201	—	307	358	593	329	23 359	
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	—	238	273	496	269	15 802	
Zug	1 112	1 079	62	237	649	9	622	638	385	579	92 844	
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28 017	
Fribourg	8 420	3 736	480	486	3 445	452	1 869	4 100	2 629	1 216	238 608	
dont zone de montagne	1 961	1 237	289	288	949	9	641	1 258	875	207	32 003	
Solothurn	3 420	2 495	146	212	1 875	235	635	1 517	1 480	1 347	204 443	
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	332	299	279	35 920	
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1 615	
Basel-Landschaft	2 044	1 756	91	114	1 246	99	670	817	883	779	113 064	
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17 704	
Schaffhausen	1 747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595	
davon Berggebiet	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	
Appenzell A. Rh.	693	1 639	68	560	449	—	830	829	1 205	708	52 149	
davon Berggebiet	670	1 608	68	554	431	—	807	811	1 185	693	50 608	
Appenzell I. Rh.	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349	
davon Berggebiet	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349	
St. Gallen	6 956	8 274	386	2 204	4 162	40	4 784	4 918	5 214	2 449	275 899	
davon Berggebiet	1 568	3 897	228	1 866	868	2	1 800	1 985	2 444	1 178	90 917	
Graubünden	2 053	5 588	450	3 161	823	40	2 303	2 370	3 002	1 604	143 543	
davon Berggebiet	1 553	5 225	389	3 112	615	25	2 198	2 189	2 834	1 442	107 918	
Aargau	8 501	6 554	192	342	4 663	343	2 047	3 168	3 733	2 808	496 446	
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7 820	
Thurgau	7 425	4 418	123	110	4 191	175	3 397	3 211	3 090	1 137	190 129	
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	—	103	76	70	9	802	
Ticino	1 775	1 363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446	
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	101	9 552	
Vaud	11 056	3 107	842	725	2 124	1 152	848	3 657	1 460	2 054	440 521	
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193	
Valais	2 849	4 749	1 042	1 930	380	68	386	858	1 384	229	44 872	
dont zone de montagne	1 218	4 076	660	1 802	240	30	364	716	1 254	122	13 913	
Neuchâtel	2 485	727	261	85	731	110	223	1 017	466	553	104 361	
dont zone de montagne	1 796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54 013	
Genève	1 352	121	108	29	39	151	6	66	9	79	21 688	
Jura	2 664	916	132	107	1 016	246	255	1 164	513	893	196 653	
dont zone de montagne	1 304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76 761	
Schweiz / Suisse	105 314	94 347	7 940	23 508	49 324	4 593	38 954	55 212	50 153	34 751	4 645 557	
davon Berggebiet	22 806	44 757	4 828	20 133	10 669	345	17 251	21 756	21 879	13 670	10 900 39	

^{a)} Tracteurs à 4 roues ou à chenilles

^{b)} Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

^{a)} Aéro-engrangeurs

^{b)} Silos à fourrages verts

**Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren,
Geräte und Maschinen**
**Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements
de 1975, 1980 et 1985**

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenilles
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927	7 303	Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638		12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴			46 600	Chars à 2 roues ⁴
Zweiachsanhänger			77 075	Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599	15 872	Treuils p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen			99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706	25 003	Pulvéris. p. prot. d. plant. ⁵
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automot.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900	535	Moissonneuses-batteuses tractées
Maispfückvorsätze für Mähdrescher			321	Becs à maïs pour moiss.-batt.
Maispfückdrescher			126	Moissonneuses automot. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ³			3 138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ⁴			24 871	Cultivateurs à prise de force ⁴
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinl.		7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten	6 745	735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader			5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epandeuses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen			20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴			10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähaufbereiter	1 362	3 254	7 813	Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897	11 045	Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder			3 746	Arracheuses-aligneuses de p.d.t.
Siebkorbsammelroder			3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	7 766	4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter		845	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628	1 558	Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumashäcksler	4 450	7 338	8 743	Récolt. de maïs fourrage portées
Abladefördergebläse	33 709	41 131	50 153	Aéro-engraneurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225	12 695	Elévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen			2 918	Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308	38 954	Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162	51 614	Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen	1 357	1 791	3 029	Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe			569	Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665	18 279	Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	222	362	332	Distrib. mécan. des fourrages ⁶
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294	4 616	Evacuateurs de fumier ⁶
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130	15 827	Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen			130	Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen			652	Install. de panneaux solaires

¹ ohne Selbstladevorrichtung

² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung

³ für Einachstraktoren

⁴ für Vierradtraktoren

⁵ selbstfahrend oder gezogen

⁶ für Rindvieh

¹ sans dispositif autochargeur

² ainsi que transporteurs avec dispositif autochargeur

³ pour monoaxe

⁴ pour tracteur à 2 essieux

⁵ à prise de force ou tractés

⁶ pour bovins

Verwendung von Melkmaschinen und Bestand an Traktoren
Utilisation de machines à traire et nombre de tracteurs

Kantone Cantons	Betriebe mit Melkanlagen			Kühe der Betriebe mit Melkanlagen		Vierrad- und Raupentraktoren			
	Exploitations disposant d'une installation de traite			Vaches de ces exploitations		Tracteurs à 2 essieux et à chenilles			
	1980 ¹	Anzahl Nombre	in % der Betriebe mit Rindvieh en % des expl. ayant des bovins	1985 ¹	Stück Nombre	in % des gesamten Kuhbestandes en % de l'effectif total des vaches	gemäss den Eidg. Zählungen ¹ selon les recensements fédéraux ¹	gemäss Eidg. Motorfahrzeugregister ² selon registre fédéral des véhicules à moteur ²	
1980	1980	1980	1980	1985	1985	1985	1980	1984	1985
ZH	3 807	3 606	79,9	51 938	93,4	9 359	10 168	9 430	10 933
BE	11 181	12 651	73,4	143 393	87,5	16 323	18 267	18 391	19 883
LU	5 178	5 352	83,1	83 914	92,6	7 544	8 531	7 838	8 144
UR	210	347	43,2	3 572	61,5	168	216	161	165
SZ	1 180	1 455	66,0	18 934	82,1	1 554	1 859	1 647	1 729
OW	590	723	75,2	8 844	86,1	426	508	455	510
NW	426	494	79,9	6 943	90,9	320	383	306	323
GL	244	351	58,1	4 928	73,2	302	343	335	343
ZG	639	635	88,3	11 747	95,8	982	1 112	1 013	1 049
FR	3 926	3 930	81,6	61 207	93,4	7 922	8 420	8 701	8 681
SO	1 519	1 484	79,1	20 413	92,9	3 134	3 420	3 299	3 368
BS	9	8	88,9	162	100,0	37	43	73	83
BL	795	799	78,8	11 323	93,8	1 857	2 044	1 916	2 168
SH	421	389	71,6	4 909	92,5	1 644	1 747	1 543	1 646
AR	636	800	72,7	11 458	86,2	562	693	706	729
AI	539	621	79,5	7 654	87,7	325	444	365	397
SG	4 385	4 778	78,4	72 238	90,8	6 214	6 956	6 859	7 186
GR	1 916	2 333	64,0	18 848	79,6	1 693	2 053	1 931	2 008
AG	3 164	3 112	74,6	43 018	92,3	7 871	8 501	9 078	9 289
TG	3 292	3 097	89,1	53 230	96,2	6 774	7 425	6 786	7 027
TI	281	353	34,7	4 065	63,1	1 520	1 775	1 906	2 017
VD	3 570	3 505	79,2	52 220	93,3	9 996	11 056	11 526	11 781
VS	687	827	25,5	7 152	54,0	2 342	2 849	2 994	3 471
NE	938	979	83,2	16 981	93,8	2 236	2 485	2 228	2 307
GE	64	60	56,6	1 017	86,8	1 197	1 352	1 352	1 410
JU	1 068	1 144	78,1	18 702	90,2	2 415	2 664	2 654	2 876
CH	50 665	53 833	73,7	738 810	89,7	94 717	105 314	103 493	109 523

¹ Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

² Bundesamt für Transporttruppen

¹ Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

² Office fédéral des troupes de transport

Landwirtschaftliche Zugkräfte — Forces de traction agricoles

Jahre Années	Besitzer und Bestand tierischer Zugkräfte ¹					Motorische Zugkräfte, Anzahl ²			
	Pferde- und Rindviehbesitzer			Bestand an Zugkräften (ohne Kühe u. Rinder)		Forces de traction à moteur, nombre ²			
	Besitzer von Pferden	davon Besitzer von 1 Pferd dont possesseurs d'un cheval	Rindviehbesitzer ohne Pferde	Arbeitspferde (über 3 1/2 J.) u. Zuchttüten	Ochsen (über 2 Jahre)	Vierrad- und Raupentraktoren	Jeeps, Land-rover, Unimog	Transporter, Selbstdrehfahrwagen	Einachs-traktoren, Motor-mäher
1969	33 100			48 320		71 253	6 811	8 268	106 104
1973	26 677	17 667	76 277	38 633	629				
1975	24 650			37 950		83 860	6 290	19 449	100 819
1978	20 343	11 757	71 154	35 449	621				
1980	19 300			35 640		94 717	6 869	22 884	103 786
1983	17 662	8 959	64 313	35 692	443				
1984	18 200			35 240					
1985	17 600			34 580		105 314	7 940	23 508	94 347
1986	17 800			34 200					

¹ Eidg. Viehzählungen

² Eidg. Betriebs- bzw. Landwirtschaftszählungen

¹ Recensements fédéraux du bétail

² Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

Quelques résultats des exploitations agricoles 1975, 1980, 1985

Merkmale	1975	1980	1985	Veränderung/Modification				Caractéristiques	
				1975-1980		1980-1985			
				absolut	%	absolut	%		
Landwirtschaftsbetriebe, Total mit einer Kulturläche von ha	133 126	125 274	119 731	- 7 852	- 6	- 5 543	- 4	Nombre d'exploitations agricoles, total dont la surface productive mesure ha	
0 - 1	27 429	27 094	27 682	- 335	- 1	588	2	0 - 1	
1.01 - 5	30 080	25 571	22 401	- 4 509	- 15	- 3 170	- 12	1.01 - 5	
5.01 - 10	24 580	20 158	17 489	- 4 422	- 18	- 2 669	- 13	5.01 - 10	
10.01 - 20	36 125	34 638	32 941	- 1 487	- 4	- 1 697	- 5	10.01 - 20	
20.01 - 50	14 069	16 783	18 141	2 714	19	1 358	8	20.01 - 50	
50.01 +	843	1 030	1 077	187	22	47	5	50.01 +	
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total mit einer Kulturläche von ha	76 873	72 298	68 356	- 4 575	- 6	- 3 942	- 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total dont la surface productive mesure ha	
0 - 1	914	756	829	- 158	- 17	73	10	0 - 1	
1.01 - 5	5 696	4 528	3 842	- 1 168	- 21	- 686	- 15	1.01 - 5	
5.01 - 10	20 334	15 842	12 982	- 4 492	- 22	- 2 860	- 18	5.01 - 10	
10.01 - 20	35 233	33 555	31 681	- 1 678	- 5	- 1 874	- 6	10.01 - 20	
20.01 - 50	13 877	16 609	17 957	2 732	20	1 348	8	20.01 - 50	
50.01 +	819	1 008	1 065	189	23	57	6	50.01 +	
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Ares:								Surface agricole utile par exploitation, ares:	
- Landwirtschaftsbetriebe Insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	- Exploitations agricoles, en tout	
- Betriebe von hauptberuflichen Landwirten	1 327	1 458	1 536	131	10	78	5	- Exploitations des agriculteurs à titre princ.	
- Betriebe von nebenberuflichen Landwirten	192	196	199	4	2	3	2	- Exploitations des agriculteurs à titre accessoire	
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89 818	80 827	73 063	- 8 991	- 10	- 7 764	- 10	Bovins: Nombre d'exploit.	
Bestand	1 862 306	1 919 570	1 857 342	57 264	3	- 62 228	- 3	Cheptel	
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77 384	69 849	- 8 893	- 10	- 7 535	- 10	Vaches: Nombre d'exploit.	
Bestand	872 348	873 757	823 683	1 409	0	- 50 074	- 6	Cheptel	
Schafe: Anzahl Betriebe	20 858	20 767	20 654	- 91	0	- 113	- 1	Moutons: Nombre d'exploit.	
Bestand	328 071	325 270	322 627	- 2 801	- 1	- 2 643	- 1	Cheptel	
Schweine: Anzahl Betriebe	59 453	46 778	38 096	- 12 675	- 21	- 8 682	- 19	Porcs: Nombre d'exploit.	
Bestand	1 964 383	2 130 500	1 991 176	166 117	8	- 139 324	- 7	Cheptel	
Arbeitskräfte, Insgesamt	359 051	331 895	314 073	- 27 156	- 8	- 17 822	- 5	Main-d'œuvre, en tout	
Männer	218 472	203 594	194 218	- 14 878	- 7	- 9 376	- 5	Hommes	
Frauen	140 579	128 301	119 855	- 12 278	- 9	- 8 446	- 7	Femmes	
Ständige Arbeitskräfte, Total	147 921	138 076	129 559	- 9 845	- 7	- 8 517	- 6	Personnel permanent, total	
Männer	131 383	121 372	113 748	- 10 011	- 8	- 7 624	- 6	Hommes	
Frauen	16 538	16 704	15 811	166	1	- 893	- 5	Femmes	
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	211 130	193 819	184 514	- 17 311	- 8	- 9 305	- 5	Personnel temporaire, total	
Männer	87 089	82 222	80 470	- 4 867	- 6	- 1 752	- 2	Hommes	
Frauen	124 041	111 597	104 044	- 12 444	- 10	- 7 553	- 7	Femmes	
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps)	83 860	94 717	105 314	10 857	13	10 597	11	Tracteurs à deux essieux ou à chenilles (Jeeps non compr.)	
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	579	9	1 071	16	Jeeps, Landrover, Unimog	
Transporter ohne Ladegerät	7 905	8 927	7 303	1 022	13	- 1 624	- 18	Transporteurs sans dispositif autochargeur	
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	11 544	13 957	16 205	2 413	21	2 248	16	Transporteurs avec dispositif autoch. et autochargeuses	
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	94 324	2 778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés	
Einachstraktoren u. Motormäher	100 819	103 304	94 347	2 485	2	- 8 957	- 9	Tracteurs monoaxes et moto-faucheuses	
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	7 070	36	2 763	10	Cternes à pression pour purinage	
Schwemmentmästungsanlagen	7 675	12 130	15 827	4 455	58	3 697	30	Installations pour liser flottant	
Betriebe mit Melkanlagen	42 806	50 665	53 833	7 859	18	3 168	6	Exploitations avec installations de traite mécanique	
Betriebe mit Heubelüftung	22 910	30 572	34 134	7 662	33	3 562	12	Exploitations avec installations de séchage en grange	
Silobehälter: Anzahl Betriebe	33 233	35 305	34 751	2 072	6	- 554	- 2	Silos: Nombre d'exploitations	
Fassungsraum, m ³	3218 198	4 165 326	4 645 557	947 128	29	480 231	12	Capacité, m ³	

**Les surfaces des cultures les plus importantes
de 1955 à 1985**

Flächenangaben in Hektaren Surfaces en hectares					Culture principale
1955	1965	1975	1980	1985	
1 109 304	1 080 429	1 055 627	1 086 060	1 076 339	Surface agricole utile ¹ (sans les alpages)
207 693	162 394	132 198	125 118	118 528	Nombre d'exploitations
259 820	248 901	262 530	274 956	287 049	Terres ouvertes
179 288	116 735	79 536	71 317	62 225	Nombre d'exploitations
170 440	173 683	177 803	176 942	183 918	Céréales, total
117 424	78 145	53 031	48 134	44 790	Nombre d'exploitations
123 500	125 954	96 167	98 678	100 805	Céréales panifiables
46 940	47 727	81 636	78 264	83 113	Céréales fourragères
50 997	37 203	23 811	23 664	20 063	Pommes de terre
5 520	8 372	10 641	13 075	14 247	Betteraves sucrières
13 956	8 180	2 636	1 853	2 575	Betteraves fourragères
11 642	8 659	9 154	8 196	7 891	Légumes de pleine terre, total
2 968	5 226	27 119	37 412	42 218	Mais à ensiler
4 297	7 578	11 366	13 814	16 136	Autres cultures des champs, total
149 649	124 790	102 634	106 406	117 745	Prairies artificielles
669 714	676 765	660 776	675 191	642 194	Prés naturels et pâtures (sans les alpages)
11 558	10 355	11 563	12 327	13 450	Vigne
•	4 181	7 264	7 673	7 229	Cultures fruitières intensives
13 810	10 840	6 712	5 688	4 246	Marais à litière
3 122	4 597	4 148	3 819	4 427	Autres terrains de culture

1 Y compris le terrain utilisé pour l'horticulture
Y compris le terrain situé à l'étranger

Office fédéral de la statistique, Agriculture et sylviculture

Indice des prix des agents de la production agricole

Index 1976 = 100 Indice 1976 = 100							Agents de production
1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
109,1	111,3	115,3	117,1	119,4	123,0	125,9	Denrées fourragères
93,7	98,8	102,7	110,6	114,9	114,2	114,3	Semences
88,1	92,3	97,5	101,0	103,6	107,2	109,3	Substances fongicides et antiparasitaires
95,8	104,6	110,3	107,5	105,2	111,5	114,2	Engrais
136,7	152,1	151,9	144,4	148,1	156,3	111,4	Carburants
104,3	105,5	109,0	111,4	115,2	117,1	119,9	Électricité
118,5	133,7	146,2	152,0	179,5	198,3	205,0	Assurances
108,3	115,3	121,8	126,2	128,5	136,9	140,2	Instruments et machines
110,6	119,4	127,8	131,8	131,9	139,0	142,2	Constructions
73,7	87,8	101,3	95,1	93,2	93,2	92,7	Taux pour hypothèque de 1 ^{er} rang
115,9	126,7	132,4	137,9	141,9	148,2	152,4	Main-d'œuvre non familiale

Secrétariat des paysans suisses

Exploitations agricoles occupant du personnel qualifié, par cantons, en 1985

Betriebe mit einer Kulturfläche von ... ha Kantone Exploit. dont la surface productive mesure ... ha Cantons	Betriebe von hauptberuflichen Landwirten mit Männern, die ... absolvierten Exploitations d'agriculteurs à titre principal occupant des hommes qui ont fait ...					Betriebe von nebenberuflichen Landwirten mit Männern, die ... absolvierten Exploitations d'agriculteurs à titre accessoire occupant des hommes qui ont fait ...				
	die Lehrlingsprüfung l'examen de fin d'apprentissage	die Fachschule une école spécialisée	die Fähigkeitsprüfung l'examen de capacité	die Meisterprüfung l'examen de maîtrise	eine od. mehrere dieser Prüf. od. Schulen une ou plusieurs de ces examens ou écoles	die Lehrlingsprüfung l'examen de fin d'apprentissage	die Fachschule une école spécialisée	die Fähigkeitsprüfung l'examen de capacité	die Meisterprüfung l'examen de maîtrise	eine od. mehrere dieser Prüf. od. Schulen une ou plusieurs de ces examens ou écoles
	0 – 0,25	60	88	61	29	111	136	202	97	40
0,26 – 0,50	17	24	10	5	30	119	218	99	34	332
0,51 – 1	22	47	25	14	62	139	303	110	41	414
1,01 – 2	110	229	95	38	292	187	399	167	46	563
2,01 – 3	120	212	84	44	267	152	288	132	32	420
3,01 – 5	266	446	217	70	601	227	421	191	39	601
5,01 – 10	1847	2811	1504	214	3850	339	638	276	57	859
10,01 – 15	4568	6653	4234	762	8474	157	279	153	45	356
15,01 – 20	4948	6748	4814	1237	8371	51	78	44	17	106
20,01 – 30	5350	7031	5194	1771	8544	45	51	34	15	67
30,01 – 50	2363	2919	2234	1045	3620	13	12	13	3	20
50,01 – 70	368	444	349	197	553	2	2	2	1	2
70,01 – 100	116	145	114	69	174	—	—	—	—	—
100,01 – 200	50	55	46	40	62	—	—	—	—	—
200,01 +	13	13	11	13	14	—	—	—	—	—
Zürich	1966	2955	1913	561	3378	182	460	192	55	579
Bern	5960	5613	4723	1472	7833	403	401	261	67	676
Luzern	1815	2943	1927	580	3501	79	174	85	21	212
Uri	56	149	69	8	181	4	26	10	2	31
Schwyz	201	478	249	47	574	8	27	7	4	34
Obwalden	88	249	137	24	309	3	7	4	1	15
Nidwalden	81	148	92	20	192	5	10	6	—	12
Glarus	61	153	52	9	184	5	13	5	1	19
Zug	183	421	264	61	477	3	21	9	4	26
Fribourg	856	1158	1152	368	1815	38	44	38	22	87
Solothurn	656	936	731	197	1133	42	80	38	6	108
Basel-Stadt	11	12	11	8	12	1	1	1	—	2
Basel-Landschaft	386	567	416	119	687	26	57	26	5	79
Schaffhausen	294	459	318	86	505	35	112	31	11	127
Appenzell A. Rh.	126	167	132	25	209	15	15	11	3	23
Appenzell I. Rh.	61	61	46	4	111	3	4	2	—	5
St. Gallen	1026	1820	1063	248	2191	53	162	68	18	196
Graubünden	593	1137	610	101	1354	46	126	47	7	181
Aargau	1451	2221	1584	339	2670	151	332	161	28	426
Thurgau	1522	2079	1362	367	2375	100	167	70	27	226
Ticino	89	234	65	27	282	82	98	23	9	170
Vaud	1974	2487	1436	639	3129	118	181	94	33	276
Valais	156	414	166	69	553	119	308	108	37	434
Neuchâtel	202	377	153	70	486	19	28	13	6	47
Genève	141	225	99	25	299	16	20	5	—	31
Jura	263	402	222	74	585	11	17	3	3	31